

Perspektivprozess CVJM-Westbund



Wichtige Themen für die Zukunft des CVJM

Als „die 7 Summits“ – wurden die Themen benannt, die sich aus den vielfältigen Arbeitsgruppen der BMT im November 2024 herauskristallisiert haben. Als Summits bezeichnet man eine Gruppe von Berggipfeln. Oder Begegnungen oder Versammlungen von Menschen, denen dasselbe Thema wichtig ist. Die Gruppe der Pilot:innen, also die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Perspektivprozess des CVJM-Westbund von Anfang an begleiten, hat die vielen Impulse ausgewertet und gebündelt. Dabei wurden 7 Themen erkennbar, die für die perspektivische Weiterentwicklung der CVJM-Arbeit im Westbund eine wesentliche Bedeutung haben.

- **Kulturveränderung**

Wir werden uns in Zukunft noch einmal ganz neu aufeinander einlassen. Alle sind beteiligt. Jede und jeder trägt die Verantwortung dafür, dass CVJM auch in Zukunft relevant für junge Menschen und für unsere Gesellschaft ist. „Praktiken des Gelingens“ und co-kreatives Arbeiten sind dabei wesentliche Elemente. Das meint, dass nicht ein paar Wenige Verantwortung tragen, die Themen setzen und dann die Richtung vorgeben, sondern das alle gemeinsam CVJM-Arbeit gestalten und damit den CVJM prägen.

- **Glaube leben**

Es wird bedeutend sein, wie Glaube im CVJM Gestalt gewinnt. Es reicht nicht, sich auf die Pariser Basis als Grundlagendokument zu berufen. Es muss deutlich werden, was es heißt, dass Jesus Christus Mitte und Auftrag der CVJM-Arbeit ist. Das muss man sehen und spüren und erleben. Das muss Auswirkungen im persönlichen Leben der CVJM-Mitglieder haben, aber auch Ausstrahlung in die Orte und Städte, in denen es einen CVJM-Verein gibt.

- **Struktur und Vernetzung**

CVJM lebt von der Vernetzung. Das gehört seit der Gründung des CVJM zur DNA. Wenn die Strukturen nicht mehr dazu beitragen, dass wir als Netzwerk leben und erkennbar sind, dann muss es Veränderung geben. Vielleicht müssen neue Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit auch in einer Zeit, in der Vereinsmitgliedschaft nicht mehr so erstrebenswert ist, identifizierende und verlässliche Zugehörigkeit zum CVJM ausgedrückt werden kann.

- **Finanzen**

Um qualitativ gute CVJM-Arbeit zu gestalten und sie auch öffentlich sichtbar zu machen, benötigen wir die erforderlichen finanziellen Mittel. In Zeiten zurückgehender kirchlicher und staatlicher Zuschüsse muss auf allen Ebenen (Ortsverein, Kreisverband, Landesverband) neu überlegt werden, wie wir unsere Arbeit in Zukunft verlässlich finanzieren.

- **Diversität**

Unsere Grundeinstellung, im CVJM offen zu sein für Menschen aus allen sozialen, ethnischen, kulturellen und religiösen Bereichen (siehe Leitlinien des CVJM), muss sichtbar und erlebbar werden. Vielfalt und Willkommenskultur müssen sich in Haltung und in daraus entstehenden Formen und Formaten ausdrücken.

- **Innovation und Exnovation**

CVJM hat eine Zukunft, wenn wir nicht beim Status quo stehen bleiben. In einer sich verändernden Welt muss sich auch CVJM immer wieder neu erfinden – ohne seine Mitte und seinen Auftrag zu verlieren. Dazu braucht es Experimentier- und Gestaltungsfreude. Dazu brauchen wir Offenheit für Innovation. Aber gleichzeitig müssen wir auch überlegen, was nicht mehr „am Leben gehalten“ werden muss. Was wir auf gute Art und Weise loslassen können, damit Neues Platz zur Entfaltung hat. Das meint Exnovation.

- **Kommunikation**

Das ist so etwas wie die Lebensader einer Bewegung oder einer Beziehung. Wie kommunizieren wir miteinander? Was wissen wir voneinander? Was interessiert uns aneinander? Wie gehen wir miteinander um? Nur wenn die Kommunikation stimmt und für alle erlebbar ist, funktioniert ein Netzwerk. Und nur wenn eine gute Form gefunden wird, über den CVJM zu kommunizieren, werden Menschen, wird eine Gesellschaft den CVJM wahrnehmen und ihn als relevant betrachten.

Für alle dieser Themen soll es Resonanz- und Gestaltungsräume geben, in denen viele Menschen aus den CVJM im Westbund mitdenken und mitgestalten. Denn das wird jetzt schon deutlich: Den CVJM in die Zukunft führen können und wollen wir nur gemeinsam. Mit vielen CVJM-Begeisterten, die ihre Meinung einbringen und mitmachen. Aus diesem Grund wird die Delegiertenversammlung im September 2025 so umgestaltet, dass am Samstag ein großer Perspektivtag stattfindet, zu dem alle Teilnehmenden der BMT 2024 eingeladen sind. Denn ein neues Miteinander muss sich auch in den Formen und Formaten ausdrücken.

Matthias Büchle
Generalsekretär